

Silvesternchen 20. Auflage

# Silvesternchen



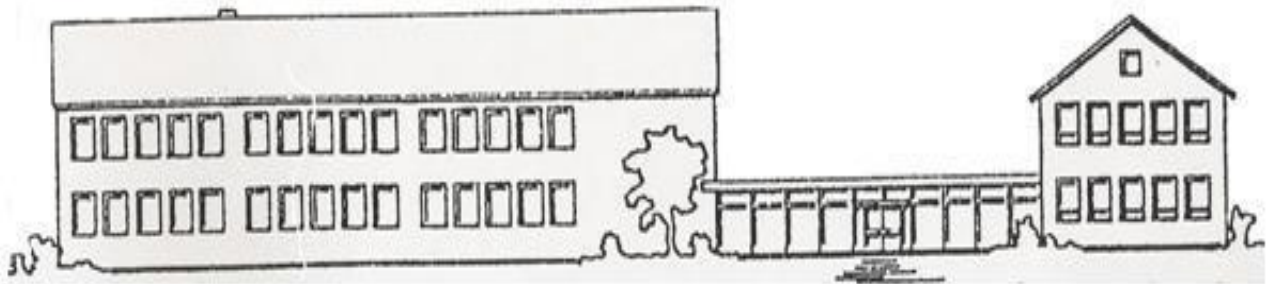
Schulzeitung der Silvesterschule, kath. Grundschule in Raesfeld - Erle  
Ausgabe Nr. 20



September 2013 bis Januar 2014

Schutzgebühr 2.00€

## Miteinander



**lernen ... leben ... sich wohl fühlen**

# Silvesternchen 20. Auflage

## Inhalt:

- Adventssingen
- Apfelsammelaktion
- Arbeitsgemeinschaften (AG's)
- Besuche in der Bücherei
- Buchtipps
- Eulen
- Fledermäuse
- Fußballturnier
- Herbstfeier
- Geburtstagsstühle
- Interviews mit Frau Meier, Frau Berger, Frau Hudournik, Frau Hartmann, Frau Sandermann und Herrn Nagel
- Kartoffeln
- Klassenfahrten der 4. Klassen
- Spielzeug für die Pause vom Förderverein
- Vorlesetag
- Weihnachtsfeier
- Witz für Kids *Achtung: Alle Witze sind blau geschrieben.*

---

Diese Schulzeitung wurde von Frau Willich zusammengesetzt.  
Für die nächste Ausgabe hätte sie gerne noch Beiträge von der OGS und vom Förderverein. Auch Elternbeiträge sind willkommen.



# Silvesternchen 20. Auflage



## Klassenfahrt der 4a zum Mönnesee

Der Dienstag vom Mönnesee

Am Dienstag, den 10. September, frühstückten wir um 7.30 Uhr. Die Angestellten gaben uns Sachen für ein Lunchpaket. Als wir fertig waren mit frühstücken, gingen wir auf unsere Zimmer und packten unsere Rucksäcke.

Wir stellten uns im Flur auf. Draußen, um



8.30 Uhr warteten schon der Onkel und die Tante von Herrn Austerschmidt. Um 8.40 Uhr starteten wir die Wanderung durch den Arnberger Wald. Das Wetter war bedeckt. Wir sahen viele Fichten und andere Bäume. Die Luft war rein. Unsere 1. Pause war am Torhaus auf dem Parkplatz um 9.30 Uhr. 15 Minuten aßen und tranken wir. Als wir fertig waren, wanderten wir am See entlang. Unsere 2. Pause war am Ufer um 10 Uhr und sie dauerte auch wieder 15 Minuten. Als einige Kinder fertig waren, flitschten sie Steine. Danach ging es weiter. Bei der Wanderung sahen wir verschiedene Nistkästen. Herr Austerschmidt hatte einen Flyer in dem stand, welche Nistkasten zu welchem Vogel gehört. Wir mussten raten. Um 11.00 Uhr kamen wir an der Anlegestelle an. Leider regnete es. Unsere 3. und letzte Pause verbrachten wir am Ufer bis das Schiff kam. Um 11.20 Uhr stiegen wir alle ein. Einige Kinder gingen nach oben oder kauften Andenken oder Süßigkeiten. Unsere Ankunft an der Sperrmauer war um 12.00 Uhr. Erst

einmal gingen wir über die Sperrmauer. Einige machten Fotos. Es gab auch ein Gitter, an dem Liebesschlösser dran waren. Danach gingen wir die Treppe hinunter und schauten uns die Sperrmauer von unten an. Es regnete leider immer noch. Wir schauten uns eine Karte über die Sperrmauer an. Danach gingen wir zurück zur Anlegestelle. Als wir auf das Schiff warteten, kaufte der Onkel von Herrn Austerschmidt ein Eis. Um 13.00 Uhr war das Schiff da. Auf diesem warteten wir auf eine Durchsage, weil wir in ein Shuffelboot umsteigen mussten. Um 13.15 Uhr kam die Durchsage. Wir stiegen um. Mit diesem fuhren wir unter der Autobrücke durch nach Körbecke. Als wir in Körbecke ankamen, stiegen wir aus. Wir liefen über die Fußgängerbrücke. Um 14.30 Uhr waren wir wieder in der Jugendherberge. Zum Schluss trafen wir uns im Aufenthaltsraum und schrieben Postkarten. Was für ein spannender Tag.  
Angelina 4a



# Silvesternchen 20. Auflage



# Silvesternchen 20. Auflage

## Witz für Kids

Der Lehrer zeigt zwei Eier. Das eine Ei ist braun und das andere weiß. Der Lehrer fragt: "Was bemerkt ihr?" Da antwortet Fritz: "Das braune Ei war im Urlaub!"

Annemarie betet vor dem Schlafengehen zu Gott:  
"Bitte mach, dass Amsterdam die Hauptstadt von England ist. Das habe ich nämlich in Geographiearbeit geschrieben."



Die Lehrerin hat schlechte Laune und möchte sie an ihrer Klasse auslassen. Deshalb sagt sie: "Alle, die glauben dass sie dumm sind, stehen jetzt bitte auf!" Nach einigen Sekunden steht ein einziges Kind langsam auf. Darum sagt die Lehrerin: "Du glaubst also, dass du dumm bist?" "Nein...", antwortet das Kind, "ich kann nur nicht sehen wie sie alleine dastehen".

Die Lehrerin sagt: "Wenn ihr mir einen Satz bilden könnt mit Samen und säen, dürft ihr sofort nach Hause gehen!" Fritzchen meldet sich und sagt: "Guten Tag zuSAMEN morgen SÄEN wir uns wieder!"

"Dann passt mal auf", sagt der Lehrer zur Klasse.  
"Die Vorsilbe 'UN' bedeutet fast in allen Fällen etwas Lästiges oder

Hässliches.

"Als Beispiele nenne ich euch: UNfug, UNSinn. Wer nennt mir noch ein Beispiel?"

Paulchen: "UNterricht!"

Lehrer: Wie hoch ist die Schule?

Fritz: 1,30m

Lehrer: Was? Wie kommst du denn darauf?

Fritz: Ich bin 1,50m und die Schule steht mir bis zum Hals!

Melanie kommt mit einem traurigen Gesicht von dem ersten Schultag nach Hause.

"Und Melanie", fragt die Mutter: "wie ist dein erster Schultag denn so gegangen?"

Darauf Melanie:

"Wohl nicht so gut, denn ich muss morgen dort wieder hin."

Geht Fritzchen nach der Schule zu seiner Oma und sagt:

"Wir haben heute in Chemie Sprengstoff gebaut!"

Darauf sagt die Oma: "Toll Fritzchen - und was macht ihr morgen in der Schule?"

Fritzchen: "Welche Schule?"

Im Deutschunterricht, der Lehrer:

"Ich gehe, du gehst, er geht, sie geht, wir gehen, ...

Fritzchen, kannst du mir sagen, was das bedeutet?"

Fritzchen: "Äh, ich würde mal sagen, alle sind weg."

In der Geografie-Stunde fragt der Lehrer:

"Wenn ich im Schulhof ein tiefes Loch grabe, wo komme ich denn dann hin?"

Schüler: "Ins Irrenhaus ..."



# Silvesternchen 20. Auflage



## Klasse 1b

Der Förderverein unserer Schule stiftete den beiden ersten Schuljahren Spielzeug für die Pause. Dankeschön!!



# Silvesternchen 20. Auflage

## Die Indianer in der JH Reken



Wir, die Klasse 4b, waren vom 18. bis zum 20. September auf Klassenfahrt in der Jugendherberge Reken. Unsere Begleiter waren Frau Austrup und Christel Rotering. Wir hatten ein Indianerprogramm gebucht, dazu gehörten Spiele wie „Großer Jäger“ ,

„Wo ist mein Totem?“ und „ Das Ahnental“. Das Gelände war groß und bot viel Spaß. Am Abend des 1. Tages machten wir eine Nachtwanderung. Am Abend des 2. Tages machten wir ein Lagerfeuer, bei dem jedes Kind einen Indianernamen bekam. Es war eine super schöne Klassenfahrt. Von Moritz

# Silvesternchen 20. Auflage

## Interview für die Schulzeitung mit Frau Hortmann

Sie war leider nur für kurze Zeit bei uns an der Schule.

Wie sind Sie dazu gekommen, Lehrerin zu werden?

*Eigentlich war es schon immer mein Wunsch, Lehrerin zu werden. Das Lernen ist mir nie schwer gefallen und ich habe auch immer gern meinen vier jüngeren Geschwistern bei den Hausaufgaben geholfen.*

Wie lange arbeiten Sie schon hier?

*Lehrerin bin ich schon seit fast 15*

*Jahren - allerdings mit*

*Unterbrechungen. Als meine Söhne noch klein waren, habe ich nicht gearbeitet und jetzt, wo beide im Kindergarten sind, starte ich wieder neu im Schuldienst. Seit den Herbstferien bin ich hier an der Silvesterschule.*

Was mögen Sie an Ihrer Arbeit?

Was nicht?

*An meinen Beruf schätze ich besonders die Arbeit mit den Kindern, mit ihnen zu lachen, zu lernen und zu leben. Es ist toll zu sehen, wie aus kleinen I-Männchen selbstständige Schüler werden. Weniger schön finde ich den „Papierkram“, den wir als Lehrer oft noch zu erledigen haben.*

Sind Sie selbst gerne zur Schule gegangen? Welche Fächer haben Sie nicht gerne gehabt - welche waren Ihre Lieblingsfächer?

*Ja, ich bin immer gern zur Schule gegangen, auch wenn ich eher eine ruhige und zurückhaltende Schülerin war. Viel Spaß haben mir die Sprachen gemacht: Deutsch, Englisch und Französisch, aber mein Lieblingsfach war und ist immer noch Religion. Physik war dagegen nicht gerade meine Stärke.*

Wie gefällt es Ihnen an unserer Schule bis jetzt?



*Es gefällt mir gut. Besonders schön ist es, dass die Klassen so klein sind und man einfach mehr Zeit für jedes einzelne Kind hat.*

Welche Hobbys haben Sie?

*Backen, lesen und im Chor singen.*

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Was mögen Sie gar nicht?

*Ich mag gerne Eintöpfe (Möhren-, Linsen- oder Erbsensuppe), überhaupt esse ich gern Gemüse. Krabben und andere „Meeresfrüchte“ mag ich gar nicht.*

Möchten Sie uns etwas von Ihrer Familie verraten. (Wenn nicht, auch gut!)  
*Ich lebe mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen (5 und 3 Jahre) in Dorsten-Lembeck.*

Wann waren Sie zuletzt im Kino und in welchen Film?

*Das ist schon etwas länger her, aber es war ein toller Film: „Ziemlich beste Freunde“.*

Haben Sie ein Lieblingsbuch? Welches? Was lesen Sie gerade?

*Eines meiner Lieblingsbücher ist da: „Das verborgene Wort“ von Ulla Hahn. Zur Zeit lese ich: „Das Lächeln der Frauen“ von Nikolaus Barreau.*

*Vielen Dank für das Interview!*



# Silvesternchen 20. Auflage

## Vorlesetag in der Schule



Der „Tag des Vorlesens“ war sehr spannend. Es waren drei Praktikantinnen in unserer Klasse: Vanessa, Laura und Vanessa.

Sie haben uns in unserem gemütlich eingerichteten Raum in der OGS von den „Olchis“ vorgelesen, die auf „Geburtstagsreise“ waren. Beim Vorlesen haben wir es uns sehr gemütlich gemacht mit Kissen und Decken.

## Vorlesetag in der 2a

Frau Schwering, Frau Hülzdünker und Frau Hofer lasen uns in der 2a vor.



# Silvesternchen 20. Auflage

## Eulen in der 4a



Herr Sabellek kam zu uns in den Sachunterricht und erzählte uns etwas über Eulen und Käuze. Einige Modelle hatte er auch mitgebracht.



# Silvesternchen 20. Auflage

## Interview mit Frau Meier

*Wie sind Sie dazu gekommen,  
Schulsekretärin zu werden?*

Die Stelle als Schulsekretärin der Silvesterschule stand eines Tages in der Zeitung. Da ich die Arbeit an einer Grundschule sehr spannend fand und ich auch gerne in der Nähe meines Zuhauses arbeiten wollte, habe ich mich beworben. Das hat dann auch geklappt!

*Wie lange arbeiten Sie schon hier?*

Ich arbeite seit den Sommerferien 2008 hier.



*Was mögen Sie an Ihrer Arbeit? Was nicht?*



Es wird einfach nie langweilig an unserer Schule. Ich habe Kontakt zu den Kindern, ihren Eltern und natürlich dem Lehrerkollegium. Da ist immer etwas los

und kein Tag gleicht dem anderen. Die Zeit vergeht wie im Flug. Ich bin rundum zufrieden mit meiner Arbeit!

*Welche Hobbys haben Sie?*

Im Sommer verbringe ich viel Zeit in unserem Garten. Damit es mir im Winter nicht langweilig wird, spiele ich in Raesfeld beim Theater mit. Ansonsten koche ich sehr gerne und fotografiere viel.

*Sitzen Sie nach der Arbeit auch noch am PC?*

Ja, das kommt häufiger vor. Ich verwalte meine Fotos am PC und



suche im Internet auch gerne nach neuen Rezepten.

*Was ist Ihr Lieblingsessen? Was mögen Sie gar nicht?*

Ich esse eigentlich alles gerne. Nur allzu bittere Gemüsesorten wie Rosenkohl brauche ich nicht unbedingt.

*Möchten Sie uns etwas von Ihrer Familie verraten?*

Klar, ist ja kein Geheimnis. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, die zurzeit auch noch hier auf der Silvesterschule sind.

*Wann waren Sie zuletzt im Kino und in welchem Film?*

Ich war schon seit Ewigkeiten nicht mehr im Kino. Beim letzten Mal waren wir mit den Kindern in irgendeinem Walt Disneyfilm.

*Haben Sie ein Lieblingsbuch? Welches? Was lesen Sie gerade?*

Ich mag das Buch „Der kleine Prinz“ sehr. Ansonsten lese ich alles, was mir so in die Hände kommt.

Im Moment ist das „Solange am Himmel Sterne stehen“ von Kristin Harmel.

# Silvesternchen 20. Auflage

Kochbücher und „abgelegte“  
Fotozeitschriften von Frau Willich  
stehen auch hoch im Kurs.  
*Möchten Sie sonst noch etwas sagen?  
Vielleicht einen Witz einfügen?*

„Hast du schon einmal gesehen, wie ein  
Kälbchen geboren wird?“, fragt der

Bauer den kleinen Fritz. „Nein, wie  
denn?“ - „Zuerst kommen die  
Vorderbeine, dann der Kopf, dann die  
Schultern und der Körper und zum  
Schluss die Hinterbeine.“ - „Toll, und  
wer bastelt das dann alles wieder  
zusammen?“

## Noch mehr Witze:

Klein Werner fragt: „Was ist Wind?“  
Sagt der Vater: „Das ist Luft die es eilig  
hat.“

Eine Mutter bringt ihre Zwillinge Tim  
und Tom ins Bett. Der eine lacht und  
lacht, da fragt die Mutter: „Warum  
lachst du denn so viel?“. Darauf  
antwortet er: „Du hast Tom zweimal  
gebadet und mich gar nicht!“

In der Schule sind zwei  
Garderobenhaken angebracht worden.  
Darüber ein Schild: „Nur für Lehrer!“  
Am nächsten Tag klebt ein Zettel  
darunter: „Aber man kann auch Mäntel  
daran aufhängen!“

Die Mutter zu ihrem Sohn: „Kannst du  
bitte schnell den Salzstreuer  
auffüllen?“ Eine Stunde später kommt  
der Kleine schluchzend und schneifend  
aus der Küche: „Ich schaff's einfach  
nicht das Zeug durch die Löcher zu  
stopfen!“

Die Mutter kommt nach Hause. Sie  
fragt ihren Sohn: „War jemand da?“  
Darauf der Sohn: „Ja.“ Die Mutter  
fragt: „Wer?“ Der Sohn antwortet:  
„Ich.“ Die Mutter meint: „Nein, nein ich  
meine ob jemand gekommen ist?“ Der  
Sohn sagt: „Ja, du“!

„Papi, Papi, wo ist Afrika?“, fragt Toni.  
Vater antwortet: „Keine Ahnung, Mutti  
hat aufgeräumt!“

Du bist schlank wie ein Reh, oder wie  
heißt das Tier mit dem grauen Rüssel?

Eines Tages sagt eine Frau zu ihrem  
Papagei:  
"Fliege durch die Stadt und lerne neue  
Wörter!"

Gesagt getan. Als Erstes flog er an  
einer Schule vorbei,  
dort sagt ein Kind: "Du bist blöd." Dann  
flog er weiter er kam zu einem  
Fußballstadion dort rief einer:  
"Elfmeter daneben."

Als Letztes kam er zu einem Flugplatz  
aus den Lautsprechern kam: "Ein dicker  
Jumbojet ist gelandet."  
Dann flog er nach Hause. Die Frau lag in  
der Badewanne, da sagte der Papagei:  
"Du bist Blöd." Vor lauter Wut stieg sie  
aus der Badewanne und rutschte auf der  
Seife aus. Der Vogel sagte: "Elfmeter  
daneben."

Als sie auf dem Bauch landete sagte er  
wieder:  
"Ein dicker Jumbojet ist gelandet, ein  
dicker Jumbojet ist gelandet."

"Wie heißt das Reh mit  
Vornamen?"  
"Kartoffelpü"



# Silvesternchen 20. Auflage

## Interview mit Frau Hudournik



und Unhöflichkeit mag sie nicht. Als Kind ist sie gerne in die Schule gegangen und mochte vor allem Sport und Mathe. Als Hobbys nennt sie ihren Garten, Rad fahren, Spaziergänge und nähen. Frau Hudournik mag gerne Grünkohleintopf und Sellerieschnitzel. Froschschenkel und Leber mag sie nicht.

Frau Hudournik

lebt mit ihrem Mann und zwei Söhnen in Erle.

Diesen Witz schrieb sie für die Schulzeitung auf:

Sagt die Null zur Acht: "Schicker Gürtel!"

Vielen Dank für dieses Interview

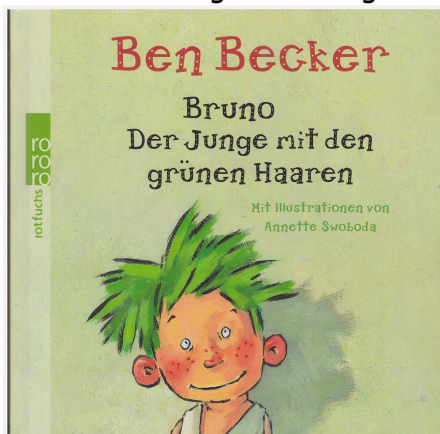
Frau Hudournik ist wie Frau Berger nach den Sommerferien an unserer Schule. Sie ist Lehrerin geworden, weil sie gerne mit Kindern arbeiten wollte und vieles frei gestalten kann.

Sie mag die Fröhlichkeit und das Vertrauen der Kinder. Lärm, Petzerei

---

## Buchtipps von Jasper

Bruno Der Junge mit den grünen Haaren (von Ben Becker)



Der kleine Bruno hat seinen eigenen Kopf: Er mag Senfeier, aber keine Mathematik. Und die Haare lässt er sich überhaupt nicht waschen, was auch immer seine Mutter für Anstalten macht. Doch eines Tages findet Bruno ein Stück herrlich leuchtende grüne Seife. Davon werden seine Haare nicht nur sauber - sondern auch grasgrün. Und nun geht der Wirbel um Bruno erst richtig los!

# Silvesternchen 20. Auflage

## Interview mit Frau Berger

Frau Berger ist nach den Sommerferien zu uns gekommen. Sie ist Lehrerin geworden, weil sie gerne mit Kindern arbeiten wollte. An ihrer Arbeit mag sie die Vielseitigkeit und die Abwechslung. Sie mag an ihrer Arbeit nicht so sehr, dass man viel zu Hause noch arbeiten muss und man mit der Zeit sehr lärmempfindlich wird. In ihrer eigenen Schulzeit ist sie gerne in die Grundschule gegangen, später waren die Fächer Physik, Mathe und Chemie nicht so ihr Ding.



Frau Berger singt gerne und geht liebend gerne ins Kino. Zuletzt hat sie

sich „before midnight“ angeschaut. Frau Berger mag keine Rosinen, isst aber gerne Nudeln. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder. Zum Zeitpunkt des Interviews las sie gerade das Buch: „Die drei Musketiere“. Bis jetzt ist

sie gerne an unserer Schule. Vielen Dank für dieses Interview.

---

## Buchtipps von Justin W. Klasse 3b

Enid Blyton Die fünf Freunde weltberühmten Fünf Freunde sind Anne, George (die eigentliche Georgina heißt) Richard, Julius und Tim, der Hund. Wenn sie gemeinsam die Ferien verbringen, sind Spaß und Spannung garantiert - denn: Abenteurer erleben immer Abenteuer. Die Fünf Freunde sind nicht nur unternehmungslustig, sondern auch pfiffig und findig, und so lösen sie manch kniffligen Fall. Onkel Quentin soll auf einem Kongress einen Vortrag halten. Die Fünf Freunde besuchen während dieser Zeit ein Ferienlager. Dort verfolgt George nachts einen Jungen, der sich sehr verdächtig benimmt. Das Gespräch, das sie belauscht, jagt sogar der tapferen George Angst ein: Die geheimen Dokumente des Professor Lance, eines berühmten Kollegen ihres Vaters, sollen gestohlen und ins Ausland geschafft werden.



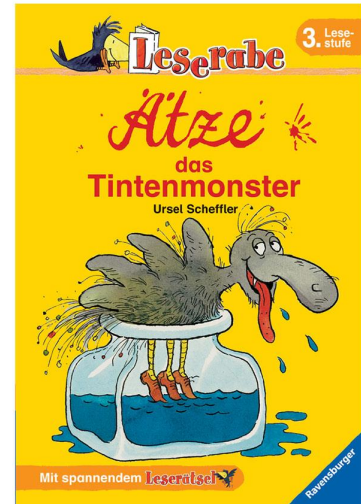
# Silvesternchen 20. Auflage

## Buchtipps von Lea Klasse 3b

„Ätze, das Tintenmonster“ von Ursel Scheffler

Ätze ist ein Monster, das aus der Familie der blaublütigen kotzekeligen Tintensauger stammt. Diese Sorte kommt vorwiegend in Schulen vor. Denn diese Monster brauchen Tinte so nötig wie Vampire Blut. Rote Lehrertinte ist für sie ein Gaumenschmaus. Zwangsweise kommt es da in Ferienzeiten natürlich zu Engpässen. Harte Zeiten für Ätze! So ausgehungert knistert seine Haut wie Butterbrotpapier. Mehr möchte ich an dieser Stelle nicht zum Inhalt verraten. Das Buch wird übrigens für Schüler ab der 3. Klasse empfohlen. Es beinhaltet viele textbegleitende Bilder von Erhard Dietl (Er hat unter anderen auch die Olchis gemalt)

Ich kann dieses originelle Buch nur empfehlen, weil es euch mit Sicherheit eine lustige Lesezeit beschert.



---

## Geburtstagsstühle der 4b



Im Kunstunterricht gestaltete die Klasse 4b für jede Klasse einen Geburtstagsstuhl. Tolle Idee. Vielen Dank !

# Silvesternchen 20. Auflage

## Apfeltauschaktion



In diesem Jahr trugen die Apfelbäume viele Früchte. Statt sie als Wurfgeschosse zu verschwenden, sammelten einige Klassen die Äpfel auf und luden sie in den Anhänger von Herrn Nagel. Er hatte mit einer

langen Stange die Äpfel von den Bäumen geschüttelt. Als der Hänger voll war, fuhr Herr Nagel ihn nach Raesfeld und tauschte die Äpfel in Apfelsaft um. Es waren 530 Kilogramm Äpfel. Der Saft war schnell alle, da er so lecker war.





# Silvesternchen 20. Auflage

## Interview mit Frau Sandermann

**Wie sind Sie dazu gekommen, Lehrerin zu werden?**

Ich war lange in der Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde aktiv und habe dort gemerkt, dass es mir Spaß macht, mit Kindern zu arbeiten. Nach zwei Praktika im Kindergarten und in der Vorschule war die Sache dann für mich klar und ich wollte keinen anderen Beruf mehr machen.

**Wie lange arbeiten Sie schon hier?**

In Erle bin ich seit den Sommerferien als Vertretungslehrerin eingesetzt.

**Was mögen Sie an Ihrer Arbeit? Was nicht?**

Besonders mag ich an meiner Arbeit, dass ich den Kindern dabei helfen kann, zu lernen und immer selbstständiger durch das Leben zu gehen. Außerdem bastle ich gern und mag es, Dinge, auch gemeinsam mit anderen Menschen, zu organisieren und zu planen. Das alles kann ich als Lehrerin in der Grundschule gut unter einen Hut bringen. Nicht so gern mag ich, dass man sich, wenn es einem mal nicht gut geht, nicht verstecken kann.

**Sind Sie selbst gerne zur Schule gegangen? Welche Fächer haben sie nicht gerne gehabt - welche waren Ihre Lieblingsfächer?**

Meistens bin ich gern zur Schule gegangen. Meine Lieblingsfächer waren Kunst und Deutsch. Nicht ganz so gern mochte ich Chemie.

**Wie gefällt es Ihnen an unserer Schule bis jetzt?**

Bisher gefällt es mir an der Schule richtig gut! Ich habe dort viele nette Kinder und Kolleginnen und Kollegen getroffen und fühle mich sehr gut aufgehoben.

**Welche Hobbys haben Sie?**

Ich lese und bastle gern.

**Was ist Ihr Lieblingsessen? Was mögen Sie gar nicht?**

Am liebsten esse ich Pizza und Salat. Bei Stinkekäse nehme ich Reißaus...

**Möchten Sie uns etwas von Ihrer Familie verraten?**

Ich habe die tollste Familie überhaupt...

**Wann waren Sie zuletzt im Kino und in welchem Film?**

Ehrlich gesagt, kann ich mich nicht mehr daran erinnern. Am liebsten kuschle ich mich zu Hause auf die Couch und schaue dort einen Film.

**Haben Sie ein Lieblingsbuch? Was lesen Sie gerade?**

Ich lese gern Bücher von Erich Kästner. Zur Zeit habe ich einen ganz dicken Wälzer vor mir. Das Buch heißt „Das Mädchen, das den Himmel berührte“ und wurde von Luca di Fulvio geschrieben.



# Silvesternchen 20. Auflage

## Interview mit unserem Hausi: Herrn Nagel

Seit Januar ist der Schulhof blitzblank, bzw. von Schnee geräumt und gestreut.



Wir haben nämlich einen neuen Hausi: Herr Nagel ist seit Januar bei uns an der Schule. Er ist der Nachfolger von Herrn Mecking. Er mag an seiner Arbeit die Abwechslung und den Umgang mit den Kindern. Er war in den ersten Wochen sehr erstaunt, wozu ein Kühlakku alles gut ist.



Herr Nagel  
Schulhof  
und mochte

mag es nicht, wenn der Müll auf dem entsorgt wird. Er ist früher gerne in die Schule gegangen sehr gerne Sport und Englisch. Seine Hobbys sind Fußball und Theater spielen. Sein Lieblingsessen ist Gulasch- mit Möhrengemüse kann man ihn jagen. Herr Nagel ist verheiratet und hat drei Kinder. Er unternimmt viel mit der gesamten Familie. Sein Lieblingsbuch ist von Toni Schumacher und heißt „Anpiff“. Außerdem muss er den Text fürs Theaterspielen lesen und lernen. Er hat uns noch einen Witz aufgeschrieben:

„Katrin, du hast die gleichen Fehler im Diktat wie dein Tischnachbar. Kannst du mir das erklären?“ „Ja ganz einfach, wir haben die gleiche Lehrerin.“

Vielen Dank für dieses Interview



Die neueste Errungenschaft:  
Ein Laubbläser!  
Den Werkzeugkoffer hat er schon länger.



# Silvesternchen 20. Auflage

## Fledermäuse“ im dritten Schuljahr

Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien beschäftigten wir uns mit dem Thema Fledermäuse. Zuerst haben wir Vorwissen gesammelt. Daraus haben sich einige sehr spannende Fragen ergeben, wie z.B., ob die Fledermaus im Fliegen trinkt und wie viele Fledermausarten es gibt. Um Antworten auf diese Fragen zu finden, haben wir im Internet und in Büchern geforscht.



Danach haben sich Kleingruppen gebildet, die zu verschiedenen Fledermausarten geforscht und Steckbriefe erstellt haben.

Den Abschluss bildeten tolle Fledermaus- Vorträge aller Gruppen, die auch benotet wurden.

Und wenn du jetzt neugierig geworden bist, ob die Fledermaus im Fliegen trinkt oder wie viele Fledermausarten es gibt, dann kannst du hier forschen:

[www.nabu.de](http://www.nabu.de)

[www.fledermauskunde.de](http://www.fledermauskunde.de)

[www.kindernetz.de](http://www.kindernetz.de)

[www.fledermausschutz.de](http://www.fledermausschutz.de)

[www.tierchenwelt.de](http://www.tierchenwelt.de)

[www.deutschewildtierstiftung.de](http://www.deutschewildtierstiftung.de)

[www.lernspaß-für-Kinder.de](http://www.lernspaß-für-Kinder.de)

[www.kinderecho.de](http://www.kinderecho.de)

## Sachtext über eine Zwergfledermaus

von Arian, Klasse 3b

Unsere Zwergfledermaus:

Die Zwergfledermaus ist die kleinste Fledermausart weltweit und hat eine Flügelspannweite von 20cm.

Sie ist nicht gerade schwer, denn sie wiegt 4-6g.

Die Zwergfledermaus hat ein dunkelbraunes Fell.

Sie ist eine Hausfledermaus und lebt in Mauerspalten, hinter Fensterläden und

Holzbrettern. Ihren Winterschlaf hält sie von Oktober bis März.

Sie kriegen im Juni und Juli Nachwuchs:

Ein bis zwei Junge und als Nahrung nehmen sie Mücken und kleine Nachtfalter zu sich.

Sie jagen in der Dämmerung und nachts und werden bis zu 16 Jahre alt.

# Silvesternchen 20. Auflage

## Kartoffeln in der 3b



Wir pflanzen Kartoffeln. Die Klasse 3b hat am 21.4.13 Kartoffeln gepflanzt. Wir sind zum Kartoffelfeld gelaufen mit der Bollerkarre. Dann haben sich immer zweier- Pärchen aufgestellt und haben jeder 2 Kartoffeln in den Boden gesteckt. Danach sind wir wieder zur Schule gelaufen.

### Die Ernte

Am 13.09.13 haben wir die Kartoffeln ausgemacht. Wir sind wieder zum Kartoffelfeld gelaufen und haben die Kartoffeln aus der Erde



rausgeholt. Danach sind wir wieder zur Schule gelaufen.

### Die Kartoffelfeier

Am 14.09.13 hatten wir ein Kartoffelfest. Frau Fortmann hat

Reibepfätzchen gemacht. Herr Reinke hat Würstchen gegrillt. Danach haben alle gegessen. Danach haben wir gespielt. Von Charlotte und Katrin

---

## Schulmeisterschaft 2013-14 im Fußball

Am 26. September fanden unsere Schulmeisterschaften im Fußball statt. Aus den dritten und vierten Klassen nahmen folgende Mannschaften teil:  
Bei den Mädchen: 3b Die wilden Girls, 4a DieVampir-Mädchen und 4b  
Bei den Jungen: 3a, 3b Die wilden Kicker, 4a Die 4a-Kicker und 4b  
Schulmeister 2013: Die Vampir-Mädchen der 4a und die Jungen der 3a  
Viele Familien waren zum Zuschauen, aber auch zum Mithelfen gekommen.  
Der Erlös des Nachmittags kam der Knister-School in Indien zugute

# Silvesternchen 20. Auflage



Sieger wurden die Mädchen der 4a und die Jungen der 3a.



# Silvesternchen 20. Auflage

## Herbstfeier

Bei der Herbstfeier gab es einen Kartoffelbuggie von den 3. Klassen zu sehen. Die Plattdeutsch-AG pfückte Äppels vom Baum. Die 4a spielte eine Regenmelodie und den Streit der Ähren. Die Kleinen aus der 1a sangen das Lied: Stark wie ein Baum soll unsere Freundschaft sein. Die 2a sang auf niederländisch: de herfst.



# Silvesternchen 20. Auflage

## Besuche in der Bücherei



So ungefähr alle 4 Wochen gehen die Klassen zu Frau Weber in die Bücherei. Da schon die Kinder im Kindergarten einen Leseausweis erhalten, war die 1a schon nach kurzer Eingewöhnungszeit wieder in der Bücherei. Nach den Weihnachtsferien wollten an einem

Dienstag 6 Klassen losziehen. Es hat geklappt, sogar mit einer Pause für Frau Weber. Organisation ist alles!



Das ist unser Tinto! Er wird überall hin mitgeschleppt.



# Silvesternchen 20. Auflage

## Advent

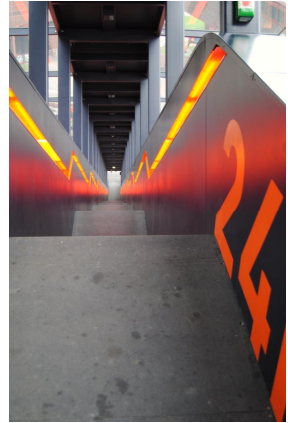
Jeden Montag traf sich die ganze Schulgemeinde am Adventskranz in der Pausenhalle, um „Wir sagen euch an, den lieben Advent“ zu singen. Begleitet wurden wir dabei von einer Gruppe junger Musiker, die mit Frau Köster das Lied eingeübt hatten. Ab und zu kamen auch Klapper- und Rasselgeräusche aus der 2a dazu.





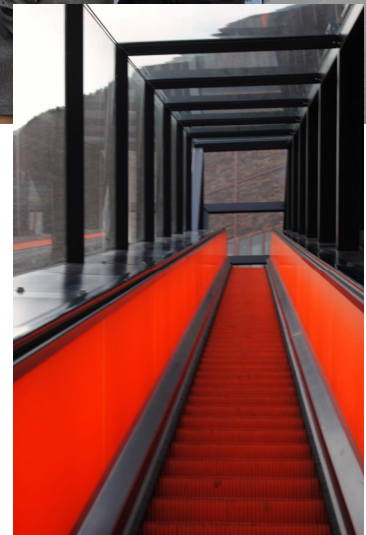
# Silvesternchen 20. Auflage

## Lehrerausflug zur Zeche Zollverein



Wir hatten einen fantastischen Überblick über das Riesengelände.

In der Ausstellung lernten wir Auch etwas über den Bergbau ohne Maschinen.



Mit der Riesenrolltreppe fahren wir hoch in die Ausstellungsräume

Eine



ganz kleine Mutter!  
Durchmesser ca. 30 cm!

Spiele mit Licht an den Treppen:



# Silvesternchen 20. Auflage

## Arbeitsgemeinschaften

Die Plattdeutsch - AG mit Frau Horstmann, Frau Gülker, Frau Grunewald (nicht auf dem Foto) und Frau Rentmeister



Die Chor-AG mit Frau Buning

# Silvesternchen 20. Auflage

Die Schach- AG mit Herrn Kardenbach



Bei der Weihnachtsfeier waren 3 Generationen von der Familie Horstmann in der Pausenhalle: Oma Horstmann, Tochter und Enkel. Das sieht man nicht alle Tage!



Auch diese gemischte Gruppe schaute den weihnachtlichen Akteuren zu. Zu sehen sind Frau Bartsch (OGS) Frau Meier (Seki) Herr Austerschmidt (Kollegium) und Herr Nagel (Hausi)



# Silvesternchen 20. Auflage

## Die Weihnachtsfeier

Bei unserer  
Weihnachtsfeier  
trugen alle Klassen  
etwas vor.

Es spielten oder  
sangen: 3b:

Weihnachtsmann und  
Nikolaus , wonderful  
dream, 4b: Jingle  
Bells, 3a Marsch aus der

Nussknackersuite,  
2b: Krippenspiel, 2a  
Gedicht am

Adventskranz , dicke  
rote Kerzen, 1b

Weihnachtsmäuse

und 1a ließ das Glöckchen klingeln. Zum Schluss sang die 4a : Holidays are coming.



# Silvesternchen 20. Auflage



Zwischendrin  
wuselten auch ein  
paar Engel herum.



# Silvesternochen 20. Auflage



# Silvesternchen 20. Auflage



# Silvesternchen 20. Auflage

Zum Schluss noch  
einmal: Herzlich  
willkommen: Die neuen  
1. Klässler 1a und 1b:

1a mit Frau Willich



1b mit Frau Pfefferkorn

Allen Kollegen und Kindern, die einen Beitrag oder Fotos zu dieser Zeitung beigesteuert haben, sei herzlich Danke gesagt.

Allen ein stressfreies und schönes 2. Schulhalbjahr!

Diese Schulzeitung wurde gedruckt von:

